

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

16.11.2023–1.4.2024



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
www.theatermuseum.at

Die Intervention Walk of Fame beleuchtet heute kaum noch bekannte oder völlig in Vergessenheit geratene Akteur*innen des Wiener Theaterlebens zwischen 1900 und 1938. 14 ausgewählte Persönlichkeiten stehen dabei stellvertretend für eine kosmopolitische jüdische (Theater-)Moderne, die aus heutiger Sicht ein faszinierendes Bild von Wien als weltoffener Stadt mit einem grenzüberschreitenden Kulturverständnis zeichnet.

Das kulturelle Erbe dieser Ära des Kosmopolitismus ist heute in Wien kaum präsent. *Walk of Fame* begibt sich auf Spurensuche, bringt das Leben und Wirken dieser inspirierenden Persönlichkeiten wieder ans Licht und erzählt die Geschichte des Vergessens als Geschichte des Holocaust und der Vertreibung.

Die Intervention ist eine Kooperation des Theatermuseums mit Studierenden und dem Archiv des Instituts der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien.

Walk of Fame erinnert an emanzipierte Frauen im Feld von Regie, Literatur, Musik, Schauspiel, Theaterwissenschaft und Journalismus. So an die politisch-sozial engagierte Literatin und Journalistin **Else Feldmann**, Wiens erste Regisseurin und Dramaturgin **Maria Gutmann** und die erste Regiestudentin **Henny Pia Herzer**, die Pianistin und Komponistin **Camilla Frydan**, die Schauspielerin **Lia Rosen** und die Theaterhistorikerin und Anglistin **Helene Richter**.

Des Weiteren ruft die Intervention „Theatermultitalente“ ins Gedächtnis, die von Bühnenleitung und Stückproduktion bis Drehbuch und Journalismus alles in ihrem Arbeitsleben vereinten, wie **Siegfried Geyer**, die Erfolgsdramatiker und Journalisten **Oscar Friedmann** und **Armin Friedmann**, den Theaterkritiker und -historiker **Siegfried Löwy**, den Dramaturgen **Heinrich Glücksmann**, den Redakteur **Hans Liebstöckl** und auch einen Theaterbesucher: **Bernhard Krakauer**.

Eine Spurensuche

Mit der Ausgangsfrage „Wer waren...?“ werden die Besucher*innen dazu eingeladen, sich auf Spurensuche nach diesen Persönlichkeiten zu begeben und mit ihren inspirierenden und zutiefst schmerzhaften Lebensgeschichten in Kontakt zu treten, um so eine Verbindung zwischen Vergangenheit und unserer Gegenwart aufzubauen. Das Publikum begegnet ihnen als lebensgroßen Pop-up-Figuren im Stiegenhaus und Ausstellungsräumen des Theatermuseums. Zu Beginn steht das Vergessen im Zentrum – so bleiben die Umrisse der Figuren schemenhaft, jedoch scheint das individuelle Gesicht auf und blickt das Publikum direkt an. Jede Persönlichkeit erzählt ihre Geschichte über ein doppelseitiges Zeitungsblatt, das sich stilistisch auch an der 1924 gegründeten Zeitschrift *Die Bühne* orientiert, deren erster Chefredakteur einer der wieder zu entdeckenden Akteur*innen in der Intervention war: Hans Liebstöckl. Eine Kurzbiografie verschafft einen ersten Überblick über das Leben und Werk eines Menschen, der nicht mehr im öffentlichen Bewusstsein oder theaterhistorischen Kanon verankert ist. Es folgt ein Eintauchen in die Ära des Erfolgs der Persönlichkeit, eines glücklichen, vielversprechenden Lebens, das im Zeitungsjargon der 1920er/30er Jahre auf Basis historischer Fakten erzählt wird. Die letzte Seite „Was bleibt?“ zeigt die Dimensionen der gesellschaftlichen Exklusion nach dem März 1938 auf, des Existenzverlustes, der Vertreibung, der Ermordung, des Vergessens.

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

16.11.2023–1.4.2024



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
www.theatermuseum.at

„Was bleibt?“ wirft die Frage nach unserer Verantwortung in der gegenwärtigen Erinnerungspolitik auf. Am Ende des Parcours durch die Intervention halten die Besucher*innen eine komplette Zeitschrift in der Hand, die sie als Erinnerung nachhause mitnehmen können.

Ein bei jeder Figur angebrachter QR-Code führt die Besucher*innen darüber hinaus zur digitalen Information über die Personen auf der aufwändig gestalteten Website, die über die Laufzeit der Intervention hinaus bestehen bleibt und erweitert werden soll. Ergänzend dazu lassen sich einige der Akteur*innen sogar über rares Audio- oder Videomaterial entdecken.

University meets Museum

Die Intervention *Walk of Fame* entstand aus einer Lehrveranstaltung von Birgit Peter und Theresa Eckstein im Wintersemester 2022/23 am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien zu vergessenen jüdischen Theaterakteur*innen, an der Marie-Theres Arnbom, Direktorin des Theatermuseums, als Gast teilnahm. Ihr Interesse an dem Projekt als Thema für das Theatermuseum motivierte die Gruppe, ein innovatives Ausstellungskonzept gegen das Vergessen zu entwerfen. Idee, Konzept, Recherche, historische Kontextualisierung, Objektauswahl, Grafik, Textproduktion und Übersetzung wurden in einem kollektiven Prozess von den Studierenden und den Lehrenden unentgeltlich erarbeitet und gemeinsam mit den Abteilungen des Kunsthistorischen Museums und Theatermuseums koordiniert und umgesetzt.

Auf einem eigens für die Intervention angelegten Instagram-Account geben die Studierenden vertiefende Einblicke in das Projekt: @walkoffamevienna

Website der Intervention: walkoffame.theatermuseum.at

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

16.11.2023–1.4.2024



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Begleitprogramm

Über Weiter Leben. Geschichten aus Wien (2019)

Film-Screening und Gespräch der Filmemacherinnen Theresa Eckstein, Birgit Peter mit Julia Demmer (erinnern.at)

Der Film gibt einen Einblick in das Leben von sieben jüdischen Österreicher*innen, die den Holocaust als Kinder auf verschiedene Weise überlebten. Sie alle kehrten nach Wien zurück, dort, wo alles im Jahr 1938 begann. Der Film ist kein historisches Denkmal, sondern erzählt verschiedene Lebensgeschichten. Am Ende jedes Porträts finden sich Bilder aus dem zeitgenössischen Wien, die sich auf die erzählte Geschichte beziehen.

Mit: Lucia Heilman, Helga Pollak-Kinsky, Elfi Stern, Kurt Rosenkranz, Alfred Schreier, Herbert Schwarz, Walter Stern

Regie/Idee: Theresa Eckstein, Birgit Peter

Kamera: Sandra Richter/Georg Vogt

Schnitt: Karl Bretschneider

95 Minuten, deutsch/englische Untertitel

Wien 2019

Do, 25.1.2024, 19 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung: info@theatermuseum.at

Erinnerungspolitik als Vita Activa gegen Antisemitismus

Podiumsdiskussion

Mit Tanja Eckstein (Café Centropa), Matteo Rosoli (Gedenkdienstler, Theresienstadt), Philipp Rohrbach (Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien), Theresa Eckstein und Birgit Peter (Kuratorinnen der Intervention Walk of Fame)

Do, 14.3.2024, 19 Uhr

Eintritt frei, Anmeldung: info@theatermuseum.at

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

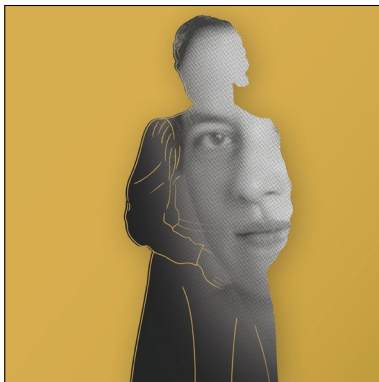
16.11.2023–1.4.2024

THEATER MUSEUM

Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Intervention frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



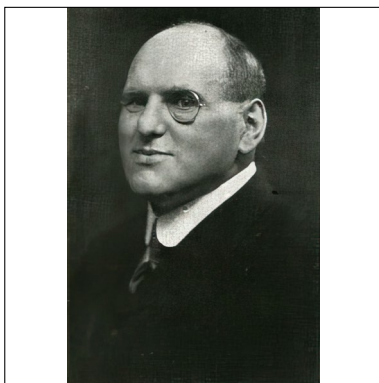
Sujet der Intervention



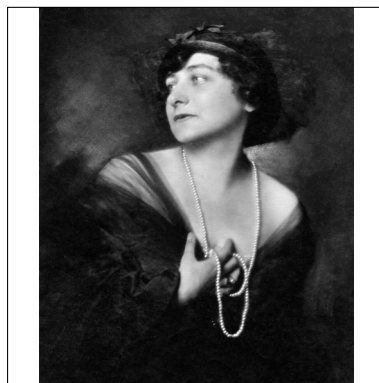
Else Feldmann
Foto: Franz Xaver Setzer, 1938
© Archiv Setzer-Tschiedel / brandstaetter
images / picturedesk.com



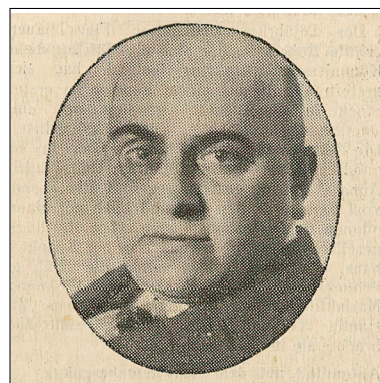
Armin Friedmann
Foto: Madame d'Ora, 1908
© ÖNB-Bildarchiv / picturedesk.com



Oscar Friedmann
Foto: Residenz-Atelier, in: O. Friedmann (Hg.),
Prominenten Almanach, Wien–Leipzig 1930,
S. 80. Fachbereichsbibliothek Theater-, Film-
und Medienwissenschaft der Universität
Wien, Z-189



Camilla Frydan
Foto: Edith Brakovich, 1919
© Edith Brakovich / Ullstein Bild /
picturedesk.com



Siegfried Geyer
in: Die Stunde, 2.8.1925, S. 5
Quelle: ANNO / Österreichische
Nationalbibliothek

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

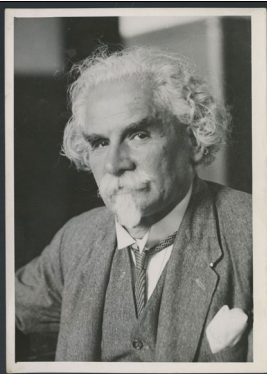
16.11.2023–1.4.2024

THEATER MUSEUM

Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Intervention frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



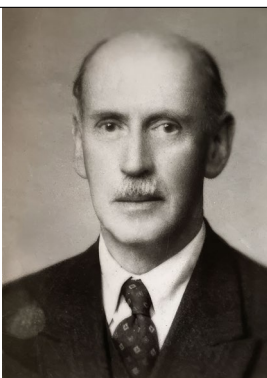
Heinrich Glücksmann
Foto: Atelier Willinger, 1934
© KHM-Museumsverband, Theatermuseum



Maria Gutmann
in: Radio Wien, Bilderbeilage 45/1,
6.8.1928, S. 23
Quelle: ANNO / Österreichische
Nationalbibliothek



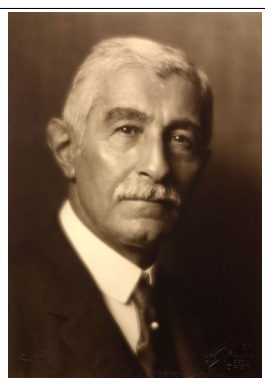
Henny Pia Herzer, o. J.
© Stadtmuseum Bad Ischt



Bernhard Krakauer, o. J.
© Miriam Rothbacher



Hans Liebstöckl
Foto: Fotograf unbekannt, o. J.
© ÖNB-Bildarchiv / picturedesk.com



Siegfried Löwy
Foto: Georg Fayer, aus dem Bildband
Bildnisalbum zur Beethoven-
Zentenarfeier, 1927
© ÖNB-Bildarchiv / picturedesk.com

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

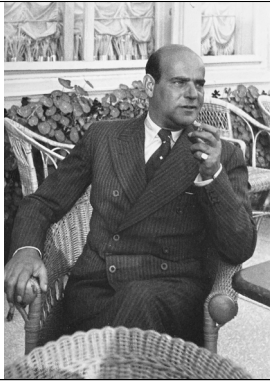
16.11.2023–1.4.2024

THEATER MUSEUM

Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Intervention frei.
Sie stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



Josef Rehberger, o. J.
© KHM-Museumsverband, Theatermuseum



Helene Richter,
Foto: Photo Fayer, Wien, 1931
© ÖNB-Bildarchiv / picturedesk.com,
Signatur: Pf 47.910:C(1)



Lia Rosen
Foto: Marie Mertens, Photographisches
Kunstatelier „Moderne“
Wien, um 1915
© KHM-Museumsverband, Theatermuseum

Walk of Fame Die Gleichzeitigkeit von Erfolg und Verfolgung

16.11.2023–1.4.2024



Im Palais Lobkowitz
Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
presse@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 4019

Öffnungszeiten

täglich außer Dienstag, 10 bis 18 Uhr

Eintrittspreise

www.theatermuseum.at/de/besucherinfo

Social Media

Follow us

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und über unseren Newsletter und bleiben Sie über Einblicke in Ausstellungen sowie über Veranstaltungen informiert.

facebook.com/Theatermuseum

[@theatermuseumvienna](https://instagram.com/theatermuseumvienna)

[@walkoffamevienna](https://twitter.com/walkoffamevienna)

[#WalkOfFameVienna](https://hashtag.walkoffamevienna)

theatermuseum.at/newsletter

Journalist*innen-Akkreditierung

Im Rahmen einer Berichterstattung über einen Standort des KHM-Museumsverbands, einer aktuellen Ausstellung oder einer Veranstaltung stellen wir Ihnen gerne eine Eintrittskarte und Unterlagen zur Verfügung. Wir bitten dazu um vorherige Anmeldung (mindestens zwei Werktage vorab) unter presse@theatermuseum.at.

Wir bitten Sie, neben Ihrem Medium das Datum Ihres Besuchs zu nennen und Ihren gültigen Presseausweis als Scan beizufügen. Vielen Dank!

Kontakt

Kommunikation

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung Kommunikation)

Tanja Stigler

T + 43 1 525 24 -4021, -4019

presse@theatermuseum.at